

SMU Auto Logs 1.0.2.1

**Software zum automatisierten Auslesen von Protokollen
aus der NorthTec Shadow Master Unit**

Handbuch

Versionsangaben

Vers. 1.0, 28.09.2023, IHA: Erstversion

Copyright

© NorthTec GmbH & Co. KG 2023. Alle Rechte vorbehalten.

Hinweise zum Urheberrecht

Gemäß Urheberrechten darf dieses Handbuch ohne die schriftliche durch NorthTec weder ganz noch teilweise vervielfältigt werden.

Haftung

Wir haben dieses Handbuch gewissenhaft erstellt und sorgfältig überprüft, dennoch übernehmen wir für seine Fehlerfreiheit keine Gewähr.

Des Weiteren behält sich die NorthTec GmbH & Co. KG das Recht vor, jederzeit ohne Ankündigung Änderungen an diesem Handbuch bzw. den darin beschriebenen Produkten vorzunehmen. Außerdem haftet sie nicht für Verluste, Schäden oder Folgeschäden, die aufgrund der Nutzung dieses Handbuchs oder durch den unsachgemäßen Gebrauch der darin beschriebenen Produkte entstehen.

Markenhinweise

Windows, Microsoft, Microsoft Office und Excel sind Marken bzw. eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

1.	Über das Handbuch	4
1.1	Konventionen	4
1.2	Abkürzungen	5
1.3	Digitale Navigationshilfen	5
2.	Einführung	6
2.1	Systemübersicht	7
2.2	Das Hauptfenster	9
2.3	Voraussetzungen und Installation	10
2.4	Allgemeine Eigenschaften der Software	11
3.	Menüs, Fenster und Register	12
3.1	Menü Datei	13
3.2	Menü Ansicht	14
3.2.1	Fenster Verbindungen	15
3.2.1.1	Register Zeitplan	19
3.2.1.2	Register Kommunikation	20
3.2.1.3	Register Herunterladen	25
3.2.1.4	Register Export	27
3.2.1.5	Register Filter	29
3.2.2	Fenster Überwachung	32
3.2.2.1	Obere Tabelle im Fenster Überwachung	33
3.2.2.2	Untere Tabelle im Fenster Überwachung	35
3.2.3	Fenster Passwort ändern	37
3.2.4	Fenster Benutzerverwaltung	38
3.3	Menü Lizenz	40
3.3.1	Fenster Lizenzverwaltung	40
3.4	Menü Einstellungen	42
3.4.1	Fenster Programm	42
3.4.2	Menüpunkt Sprache	43
3.5	Menü Hilfe	43

1 Über das Handbuch

In diesem Dokument werden Aufgaben und Funktionsweise der Software [SMU Auto Logs](#) beschrieben.

[SMU Auto Logs](#) wird verwendet, um Protokolle aus der Shadow Master Unit V4 (SMU) unseres Schattenwurf- und Artenschutzsystems automatisiert herunterzuladen und die wichtigsten Daten in eine CSV-Datei zu exportieren.

Weitere Informationen zur SMU finden Sie unter anderem in der aktuellen Version des Shadow Manager 4 Handbuchs, das Sie von unserer Website herunterladen können.

Da [SMU Auto Logs](#) eine Vielzahl von Einstellmöglichkeiten bietet und obwohl wir die Benutzeroberfläche anwenderfreundlich und intuitiv bedienbar gestaltet haben, werden Sie besonders als Einsteiger, hin und wieder jedoch auch als erfahrener Anwender, dieses Hilfe zu Rate ziehen müssen.

Bitte lesen Sie die für Sie relevanten Informationen genau durch, damit Sie [SMU Auto Logs](#) bestmöglich und wie vom Hersteller vorgesehen nutzen können.

1.1 Konventionen

Es gelten folgende Konventionen:

Kennzeichnung	Bedeutung
Fett	Im Fließtext sind Namen von Menüs, Fenstern, Schaltflächen usw. fett geschrieben. Beispiel: Öffnen Sie das Fenster Verbindungen . Fett -Schreibung wird auch zur Hervorhebung wichtiger Teile innerhalb eines Textblocks genutzt.
<i>Kursiv, blau</i>	Pfadnamen sind kursiv und blau dargestellt. Beispiel: <i>Ansicht > Verbindungen > Zeitplan</i>
<u>Blau, unterstrichen</u>	Querverweise sind in blauer Schriftfarbe und unterstrichen hervorgehoben. Um zum Ziel des Querverweises zu springen, klicken Sie darauf.
Grün hinterlegt	Bei der Erläuterung der Parameter finden Sie, sofern zutreffend und sinnvoll, grün hinterlegt Angaben zum Eingabeformat und -bereich.

1.2 Abkürzungen

Es werden folgende Abkürzungen verwendet

Abk.	Bezeichnung	Information
IO	Immissionsort	Gebäude mit vor Schattenwurf zu schützenden Wänden und Flächen.
SM4	Shadow Manager4	Die Bediensoftware für das Schattenwurf- und Artenschutzsystem.
SMU	Shadow Master Unit	Die Zentraleinheit des Schattenwurf- und Artenschutzsystems.
WEA	Windenergieanlage	–

1.3 Digitale Navigationshilfen

Wenn Sie dieses Handbuch in digitaler Form am Bildschirm lesen, können Sie an vielen Stellen auf einen Querverweis klicken, um direkt zu einem Abschnitt mit weiteren Informationen zu gelangen. Querverweise sind durch blaue Schriftfarbe und Unterstreichung hervorgehoben. Zudem können Sie im PDF Reader am linken Fensterrand das Inhaltsverzeichnis einblenden und in diesem navigieren.

2 Einführung

SMU Auto Logs wird verwendet, um Protokolle aus der Shadow Master Unit V4 (SMU) unseres Schattenwurf- und Artenschutzsystems automatisiert herunterzuladen und die wichtigsten Daten in eine CSV-Datei zu exportieren.

Zur Anmeldung in **SMU Auto Logs** sind ein Benutzer und ein Passwort notwendig. Bei Auslieferung ist der Benutzer **admin** mit dem Passwort **1234** angelegt.

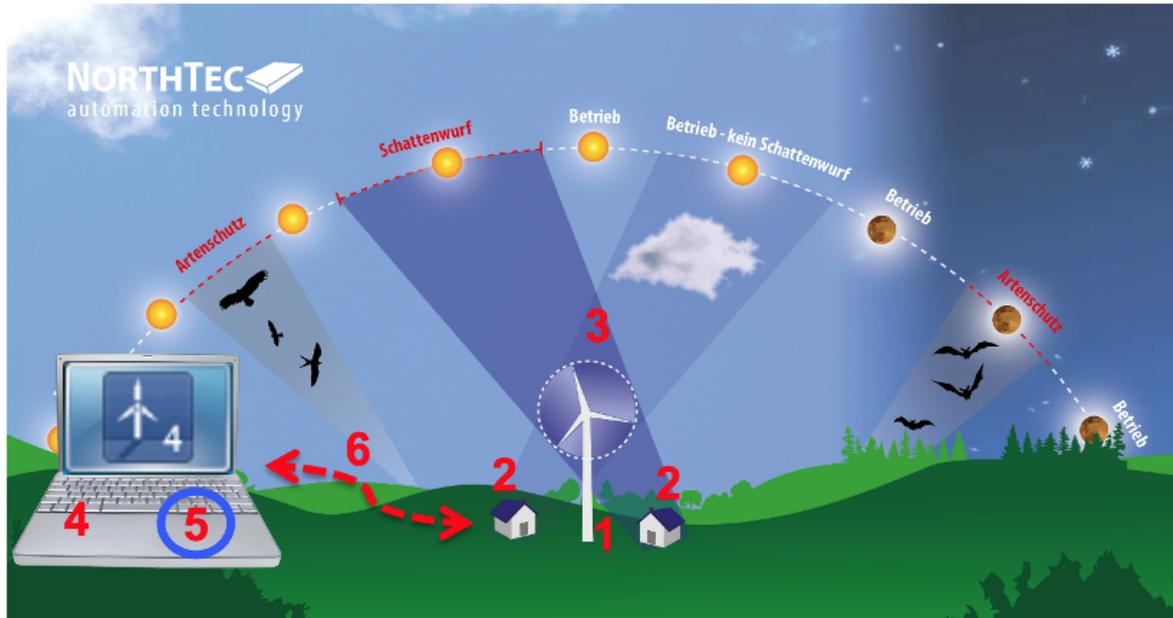
Folgende Protokolle können je nach verwendeter SMU-Version heruntergeladen werden:

SMU-Version	Herunterladbare Protokolle
V.3.5	Schattenwurfprotokolle (plus Federmaus und Vogelschutz sofern vorhanden)
V.4.0	<ul style="list-style-type: none">• Betriebsprotokoll• Schattenwurfprotokoll• Fledermausschutz• Vogelschutz• Sektorabschaltung• Schallschutz• Sonderabschaltung• Einzelaufzeichnung (Protokoll individuell definierter Messwerte)

HINWEIS: Damit **SMU Auto Logs** seine wichtigste Aufgabe, nämlich das automatisierte Herunterladen und Exportieren von Protokollen, erledigen kann, muss diese Software jederzeit geöffnet sein (ausgeführt werden). Beachten Sie dies, wenn Sie Ihren Rechner neu starten, oder fügen Sie **SMU Auto Logs** der Autostart-Funktion von Windows hinzu. Sobald das Herunterladen der Protokolle abgeschlossen ist, wird die Verbindung zur SMU (solange wie im Zeitplan festgelegt) getrennt: Das Auswerten und Exportieren blockiert nicht die SMU.

2.1 Systemübersicht

Unser Schattenwurf- und Artenschutzsystem ermöglicht die zuverlässige Einhaltung vieler Genehmigungsaufgaben für Windenergieanlagen (WEA), hauptsächlich im Zusammenhang mit Schattenwurf und Artenschutz. In folgender Abbildung samt Legende erhalten Sie einen Überblick über das System und erkennen insbesondere, wie [SMU Auto Logs](#) sich darin einfügt.



- 1 Shadow Master Unit (SMU)**, befindet sich in der WEA oder in einer Übergabestation
Die SMU erhält die Projektdaten über die Software [Shadow Manager 4](#), berechnet Schattenwurfzeiten, schaltet die WEA bei Bedarf ab, zeichnet Messwerte und Alarme auf, versendet entsprechende Email-Benachrichtigungen, erfasst Protokolldaten.
- 2 Immissionsorte (IO)**
Gebäude mit zu schützenden Wänden und Flächen
- 3 Lichtsensor**, installiert auf dem Maschinenhaus einer WEA
Misst in erster Linie die Beleuchtungsstärke des Sonnenlichts.
- 4 Shadow Manager 4 (SM4)**, Bediensoftware
In [SM4](#) werden die Projektdaten definiert (Koordinaten von WEA und IO, zulässige Schattenwurfzeiten, Abschaltbedingungen zum Artenschutz und weitere Abschaltvorgaben). Dient außerdem zum Auslesen von Messwerten und Protokollen.
- 5 SMU Auto Logs**
Wird verwendet, um Protokolle aus der Shadow Master Unit V4 (SMU) unseres Schattenwurf- und Artenschutzsystems automatisiert herunterzuladen und die wichtigsten Daten in eine CSV-Datei zu exportieren.
- 6 Ethernet-Verbindung mit verschlüsselter Datenübertragung**
Wird genutzt, um die Projektdaten von [SM4](#) zur SMU zu übertragen und Messwerte sowie Protokolle von der SMU abzurufen.

HINWEIS: Damit **SMU Auto Logs** seine wichtigste Aufgabe, nämlich das automatisierte Herunterladen und Exportieren von Protokollen, erledigen kann, muss diese Software jederzeit geöffnet sein (ausgeführt werden). Beachten Sie dies, wenn Sie Ihren Rechner neu starten, oder fügen Sie **SMU Auto Logs** der Autostart-Funktion von Windows hinzu. Sobald das Herunterladen der Protokolle abgeschlossen ist, wird die Verbindung zur SMU (solange wie im Zeitplan festgelegt) getrennt: Das Auswerten und Exportieren blockiert nicht die SMU.

SMU Auto Logs wird verwendet, um verfügbare Protokolle aus der Shadow Master Unit (SMU) herunterzuladen. Folgende Protokolle können je nach verwendeter SMU-Version heruntergeladen werden:

SMU-Version	Herunterladbare Protokolle
V.3.5	Schattenwurfprotokolle (plus Federmaus und Vogelschutz sofern vorhanden)
V.4.0	<ul style="list-style-type: none">• Betriebsprotokoll• Schattenwurfprotokoll• Fledermausschutz• Vogelschutz• Sektorabschaltung• Schallschutz• Sonderabschaltung• Einzelaufzeichnung (Protokoll individuell definierter Messwerte)

2.2 Das Hauptfenster

SMU Auto Logs besteht aus einem Hauptfenster (siehe unten), in dem verschiedene Unterfenster geladen werden können.

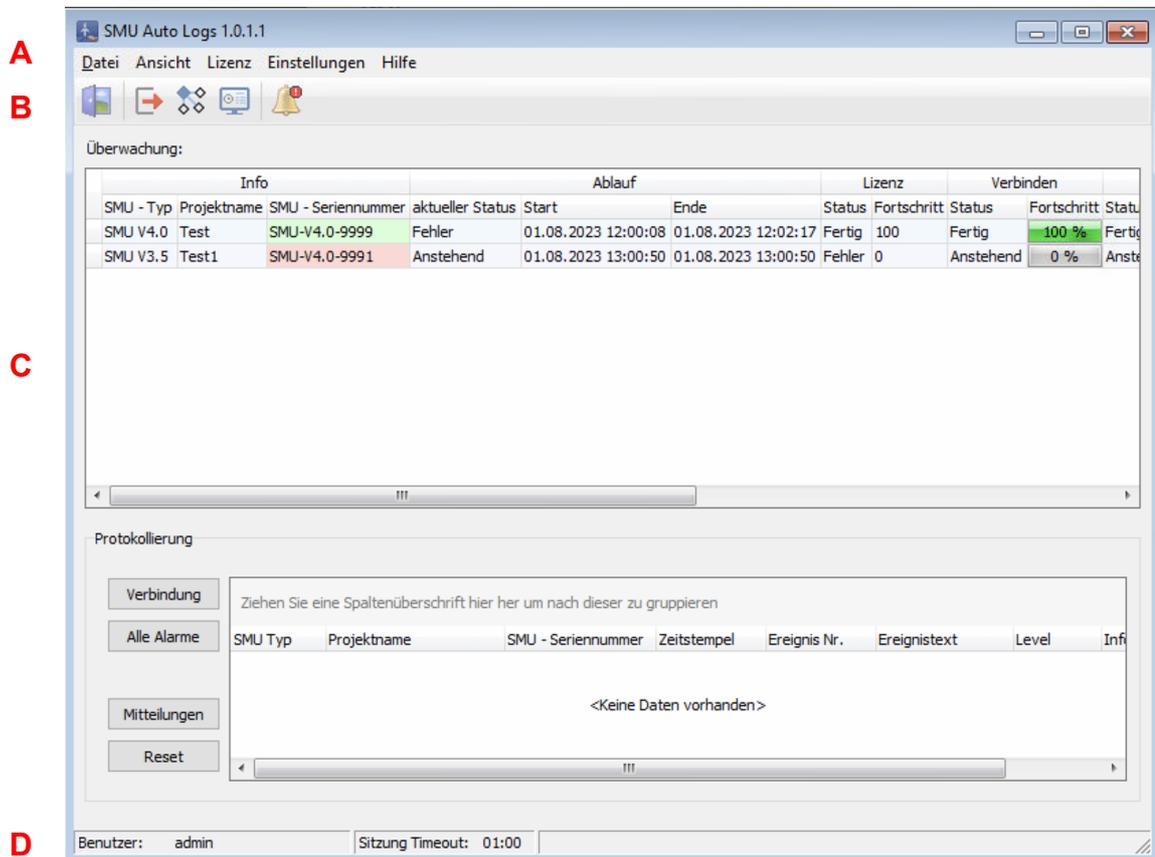


Abb.: Hauptfenster SMU Auto Logs

Element	Beschreibung
A: Menüleiste	Zugriff auf sämtliche Menüs, Menüpunkte, Funktionen und Unterfenster.
B: Symbolleiste	Schnellzugriff auf häufig verwendete Funktionen und Unterfenster.
C: Ansichten	In diesem Bereich werden geöffnete Unterfenster angezeigt.
D: Statusleiste	Die Statusleiste ist immer sichtbar. Sie zeigt an, welcher Benutzer angemeldet ist und wie viele Minuten verbleiben, bis er automatisch abgemeldet wird.

2.3 Voraussetzungen und Installation

Die neueste Version von [SMU Auto Logs](#) können Sie sich von unserer Website (www.northtec.de) herunterladen. Sie haben die Wahl zwischen einer ungezippten (.exe) und einer gezippten (.zip) Datei.

Das Programm wird als Desktop-Version ausgeführt.

Zur Nutzung von [SMU Auto Logs](#) müssen die folgenden technischen Voraussetzungen erfüllt sein:

Voraussetzung	Beschreibung
SMU	Shadow Master Unit 3.5 oder 4.0 oder höher
PC	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 2 GB RAM • mindestens 100 MB freier Festplattenspeicher (abhängig von der Größe der heruntergeladenen Protokolle) • Netzwerkport/Internetverbindung
Betriebssystem	SMU Auto Logs läuft auf Rechnern mit dem Betriebssystem Windows 7 oder höher von Microsoft
Berechtigung	Keine Administratorrechte erforderlich
Lizenz	Um SMU Auto Logs in vollem Umfang verwenden zu können, erwerben Sie bei uns eine Lizenzdatei.

Um [SMU Auto Logs](#) zu installieren, klicken Sie doppelt auf die heruntergeladene .exe-Datei und befolgen anschließend die Anweisungen am Bildschirm. Sobald die Installation abgeschlossen ist, öffnet sich das Programm mit dem Anmeldefenster.

Geben Sie nun die Anmeldedaten des automatisch angelegten Standard-Benutzers ein:

Benutzer: **admin**

Passwort: **1234**

Nun können Sie [SMU Auto Logs](#) wie in dieser Dokumentation beschrieben nutzen.

HINWEIS: Damit [SMU Auto Logs](#) seine wichtigste Aufgabe, nämlich das automatisierte Herunterladen und Exportieren von Protokollen, erledigen kann, muss diese Software jederzeit geöffnet sein (ausgeführt werden). Beachten Sie dies, wenn Sie Ihren Rechner neu starten, oder fügen Sie [SMU Auto Logs](#) der Autostart-Funktion von Windows hinzu.

Sobald das Herunterladen der Protokolle abgeschlossen ist, wird die Verbindung zur SMU (solange wie im Zeitplan festgelegt) getrennt: Das Auswerten und Exportieren blockiert nicht die SMU.

2.4 Allgemeine Eigenschaften der Software

Der Menüaufbau, die Belegung der Maustasten und das Design der Anwendung orientieren sich an der üblichen Windows-Darstellung und den entsprechenden Bedienelementen, mit denen jeder Anwender vertraut sein sollte.

Falls Sie sich im Umgang mit Windows unsicher fühlen, machen Sie sich zunächst mit der grundlegenden Bedienung von Windows vertraut (Mausbedienung, Menütechnik, Fenstergröße ändern usw.).

Hinweise zur SMU Auto Logs software

- Wenn Sie in ein Eingabefeld einen ungültigen Wert (falschen Wert oder falsches Eingabeformat) eingeben, dann wird dieses **rot hinterlegt**.
- Mit der Enter-Taste oder der Tabulator-Taste können Sie die aktuelle Eingabe beenden und zum nächsten Eingabefeld springen.
- Einige Schaltflächen, zum Beispiel **Übernehmen** und **Hinzufügen** in bestimmten Fenstern werden erst dann aktiviert, wenn alle Pflichtfelder des Fensters korrekt ausgefüllt sind.

3 Menüs, Fenster und Register

Die Ansichten sind in [SMU Auto Logs](#) in Menüs angeordnet und können über diese aufgerufen werden. Einige Fenster und Funktionen lassen sich durch Klicken auf die jeweilige Schaltfläche in der Symbolleiste des Hauptfensters direkt öffnen. Die Funktion der einzelnen Symbole wird als Kurzinfo eingeblendet, wenn Sie den Mauszeiger darauf ruhen lassen, siehe folgende Abbildung.

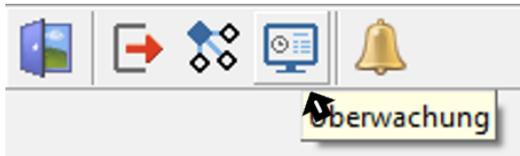


Abb.: Symbole im Hauptfenster von [SMU Auto Logs](#) (mit Kurzinfo)

In folgender Tabelle erhalten Sie einen Überblick über die Inhalte der einzelnen Menüs. Für weitere Informationen klicken Sie auf den jeweiligen Querverweis.

Menü/Menüpunkt	Was Sie dort u. a. tun können
Datei Beenden	<ul style="list-style-type: none"> • Programm beenden
Ansicht Verbindungen ¹⁵ Überwachung ³² Passwort ändern ³⁷ Benutzerverwaltung ³⁸	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan für das Herunterladen definieren • Daten für Verbindung zur SMU anzeigen/bearbeiten • Protokolle zum Herunterladen auswählen • Speicherziel für Protokolleexport festlegen • Filter für einzelne Protokolle definieren • Verbindungsstatus überwachen und protokollierte Ereignisse anzeigen • Passwort für das Entsperren von SMU Auto Logs ändern • Benutzer von SMU Auto Logs ändern, hinzufügen oder löschen, Admin-Recht zuweisen/löschen
Lizenz Lizenzverwaltung ⁴⁰	<ul style="list-style-type: none"> • Lizenzdatei anzeigen/laden/schließen

Menü/Menüpunkt	Was Sie dort u. a. tun können
Einstellungen <u>Programm</u>  ₄₂ Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzungstimeout festlegen, auf Updates prüfen • Programmsprache wählen
Hilfe NorthTec Homepage Auf neue Version prüfen Info zu SMU Auto Logs	<ul style="list-style-type: none"> • NorthTec Homepage aufrufen • Auf neue Version von SMU Auto Logs prüfen • Informationen über SMU Auto Logs, Kontaktdaten NorthTec, Systeminformationen und Informationen zur Speichernutzung anzeigen

In den folgenden Abschnitten werden die Menüs ausführlich beschrieben.

3.1 Menü Datei

Symbol	Menüpunkt	Zweck
	Beenden	SMU Auto Logs beenden

3.2 Menü Ansicht

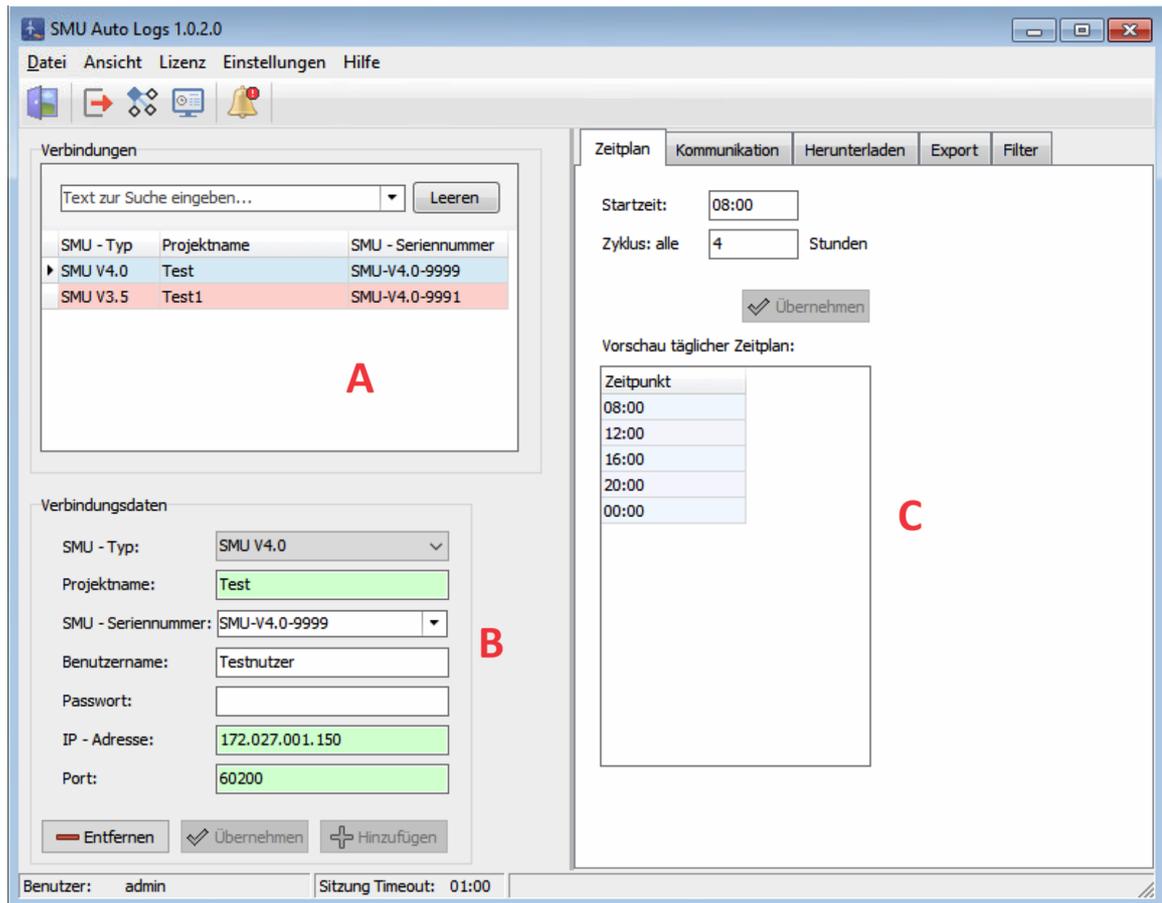
In folgender Tabelle finden Sie einen Überblick zum Menü **Ansicht**. Für weitere Informationen klicken Sie auf den jeweiligen Querverweis.

Symbol	Menüpunkt	Zweck
	Verbindungen ¹⁵	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan für das Herunterladen definieren • Daten für Verbindung zur SMU anzeigen/bearbeiten • Protokolle zum Herunterladen auswählen • Speicherziel für Protokollexport festlegen • Filter für einzelne Protokolle definieren <p>Weitere Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten.</p>
	Überwachung ³²	Status der Verbindungen und protokollierte Ereignisse überwachen, siehe Fenster Überwachung ³² .
	Passwort ändern ³⁷	Passwort zum Entsperren von SMU Auto Logs ändern, siehe Fenster Passwort ändern ³⁷ .
	Benutzer- verwaltung ³⁸	Benutzer von SMU Auto Logs ändern, hinzufügen oder löschen, Admin-Recht zuweisen/löschen, siehe Fenster Benutzerverwaltung ³⁸ .

In den folgenden Abschnitten werden die Fenster des Menüs **Ansicht** ausführlich beschrieben.

3.2.1 Fenster Verbindungen

Zweck	Linke Fensterhälfte <ul style="list-style-type: none">• Verbindungen suchen/hinzufügen/entfernen Rechte Fensterhälfte <ul style="list-style-type: none">• Zeitplan für das Herunterladen definieren• Daten für Verbindung zur SMU anzeigen/bearbeiten• Protokolle zum Herunterladen auswählen• Speicherziel für Protokollexport festlegen• Filter für einzelne Protokolle definieren
Symbol	
Pfad	<i>Ansicht > Verbindungen</i>
Nutzungsart	Anzeige + Dialog
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer

Abb.: Fenster **Verbindungen**

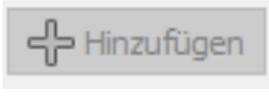
Hinweise zum Fenster **Verbindungen**

- Im Bereich **A** werden bereits eingerichtete Verbindungen zu SMUs aufgelistet. Im Suchfeld können Sie nach bestimmten SMUs (Projekten) suchen. Wenn Sie anschließend auf **Leeren** klicken, werden wieder alle angeschlossenen SMUs angezeigt. Die farbliche Hinterlegung der einzelnen Verbindungen gibt wie folgt Auskunft über die zugehörige Lizenz:
 - Lizenz ist gültig
 - Lizenz läuft in maximal 14 Tagen ab
 - Lizenz ist nicht mehr gültig
- Im Bereich **B (Verbindungsdaten)** werden die Daten der im Bereich **A** aktuell ausgewählten Verbindung angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in der Tabelle unten.
- Im Bereich **C** wählen Sie die Register für die Bearbeitung der Auslesemodalitäten. Weitere Informationen zu den einzelnen Registern finden Sie in den Informationsabschnitten zu den einzelnen Registern.

Informationen und/oder Einstellungsmöglichkeiten im Bereich Verbindungsdaten:

Bei der Erläuterung der Parameter finden Sie je nach Relevanz Angaben zu Standardeinstellungen, Eingabeformat, Eingabebereich usw. (grün hinterlegt).

Parameter	Erläuterung
SMU-Typ	V3.5 und V4.0 werden unterstützt. Beim SMU-Typ V3.5 sind einige Einstellungen deaktiviert (Benutzername und Passwort , siehe unten, sowie die Register Herunterladen und Filter)
Projektname	Individuell eingebbar, darf jedoch nicht doppelt vergeben werden; andernfalls wird das Feld rot hinterlegt und die Schaltfläche Übernehmen wird deaktiviert. HINWEIS „Projekt eins“ und „Projekt Eins“ gelten als unterschiedliche Projektnamen.
SMU-Seriennummer	Individuell eingebbar, darf jedoch nicht doppelt vorkommen; andernfalls wird das Feld rot hinterlegt und die Schaltfläche Übernehmen wird deaktiviert. HINWEIS In einer geladenen Lizenzdatei hinterlegte Seriennummern lassen sich hier auswählen bzw. werden bei der Eingabe der ersten Zeichen automatisch vervollständigt.
Benutzername	Muss bei der anzusprechenden SMU hinterlegt sein. Dieses Eingabefeld ist nur beim SMU-Typ V4.0 verfügbar.
Passwort	Muss bei der anzusprechenden SMU hinterlegt sein. Dieses Eingabefeld ist nur beim SMU-Typ V4.0 verfügbar.
IP-Adresse	IP-Adresse der SMU, mit der kommuniziert werden soll. 4 Zahlen, durch einen Punkt getrennt, Beispiel: 192.0.2.42
Port	Portnummer der SMU, mit der kommuniziert werden soll. Zahl von 1 bis 65535
	Dient zum Entfernen der im Bereich Verbindung oben im Fenster aktuell ausgewählten Verbindung.
	Damit Eingaben übernommen werden, müssen Sie auf Übernehmen klicken, bevor Sie eine andere Verbindung/ein anderes Fenster auswählen oder SMU Auto Logs beenden.

Parameter	Erläuterung
 A rectangular button with a light gray background and a thin border. On the left side, there is a plus sign icon. To the right of the icon, the text 'Hinzufügen' is written in a dark gray font.	Diese Schaltfläche zum Hinzufügen einer neuen Verbindung ist nur aktiv, wenn alle oben erläuterten Felder korrekt ausgefüllt wurden.

Mögliche Gründe für Verbindungsprobleme

Wenn Sie einmal keine Verbindung zur SMU herstellen können, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

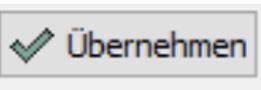
- Falls ein VPN verwendet wird, muss dieses verbunden sein.
- Benutzername und Passwort müssen auf der SMU hinterlegt worden sein. Ist dies nicht der Fall, bitte mithilfe von [SM4](#) nachholen.
- Benutzername und/oder Passwort sind falsch (bzw. auf der SMU falsch hinterlegt).
- Die SMU ist belegt:
 - Es existiert bereits eine [SM4](#)-Verbindung zur SMU (in [SM4](#) prüfen, ob die Verbindung getrennt wurde).
 - Es existiert bereits eine [SMU Auto Logs](#)-Verbindung zur SMU.
- Die SMU ist ausgelastet oder wird aktuell neu gestartet.

3.2.1.1 Register Zeitplan

Zweck	Zeitplan für Herunterladen und Exportieren der Protokolle festlegen/bearbeiten
Pfad	<i>Ansicht > Verbindungen > Zeitplan</i>
Nutzungsart	Anzeige + Dialog
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer

Abb.: Fenster **Verbindungen**, Register **Zeitplan**Informationen und/oder Einstellungsmöglichkeiten im Register **Zeitplan**

Bei der Erläuterung der Parameter finden Sie je nach Relevanz Angaben zu Standardeinstellungen, Eingabeformat, Eingabebereich usw. (grün hinterlegt).

Parameter	Erläuterung
Startzeit	Hier legen Sie fest, zu welchem Zeitpunkt ein Ablauf gestartet wird. Eingabeformat: 24-Stunden-Format
Zyklus:	Hier legen Sie fest, in welchem Zyklus ein Ablauf wiederholt wird. Eingabebereich: alle 4 bis 23 Stunden
	Damit Eingaben übernommen werden, müssen Sie auf Übernehmen klicken, bevor Sie ein anderes Register/ eine andere Verbindung/ ein anderes Fenster auswählen oder SMU Auto Logs beenden.
Vorschau täglicher Zeitplan	Hier wird das Ergebnis der Eingaben angezeigt, die Sie unter Startzeit und Zyklus vorgenommen haben.

3.2.1.2 Register Kommunikation

Zweck	Daten für Verbindung zur SMU anzeigen und bearbeiten
Pfad	<i>Ansicht > Verbindungen > Kommunikation</i>
Nutzungsart	Anzeige + Dialog
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer, SMU-Typ V4.0 (Beim SMU-Typ V3.5 sind nur die Parameter Timeout Verbindungsaufbau , Verbindungsversuche und Timeout lesen Kommando verfügbar)

Zeitplan
Kommunikation
Herunterladen
Export
Filter

Timeout Verbindungsaufbau:	<input style="width: 90%;" type="text" value="4000"/>	ms
Verbindungsversuche:	<input style="width: 90%;" type="text" value="1"/>	
Zeit zwischen 2 Versuchen:	<input style="width: 90%;" type="text" value="4000"/>	ms
Timeout lesen Kommando:	<input style="width: 90%;" type="text" value="16000"/>	ms
Zeit zwischen 2 Kommandos:	<input style="width: 90%;" type="text" value="100"/>	ms
Intervall Login-Auffrischung:	<input style="width: 90%;" type="text" value="3000"/>	ms
Kommando-Wiederholungen:	<input style="width: 90%;" type="text" value="1"/>	
Timeout Lesen Dateioperation:	<input style="width: 90%;" type="text" value="360000"/>	ms
Timeout FSP:	<input style="width: 90%;" type="text" value="120000"/>	ms

Übernehmen

Abb.: Fenster **Verbindungen**, Register **Kommunikation**

Die verfügbaren Eingabefelder im Register **Kommunikation** werden in der Tabelle unten erläutert.

Informationen und/oder Einstellungsmöglichkeiten im Register **Kommunikation**

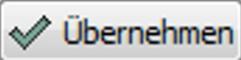
Die Parameter in diesem Eingabebereich beziehen sich auf die Verbindung, die zwischen [SMU Auto Logs](#) und der SMU hergestellt wird.

Bei der Erläuterung der Parameter finden Sie je nach Relevanz Angaben zu Standardeinstellungen, Eingabeformat, Eingabebereich usw. (grün hinterlegt).

Parameter	Erläuterung
Timeout Verbindungsaufbau	<p>Mit dieser Zeitspanne wird der initiale Verbindungsaufbau zu einer SMU überwacht. Sobald ein im Register Zeitplan (<i>Ansicht > Verbindungen</i>) definierter Zeitpunkt erreicht wurde, versucht SMU Auto Logs, sich über das Netzwerk mit der adressierten SMU zu verbinden, dies allerdings nur so lange wie unter Timeout Verbindungsaufbau vorgegeben. Kommt in dieser Zeitspanne keine Verbindung zustande und ist die Anzahl der eingestellten Verbindungsversuche „aufgebraucht“, dann wird der Verbindungsaufbau erfolglos abgebrochen.</p> <p>Standardeinstellung: 4000 ms</p> <p>Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes:</p> <p>WERT ERHÖHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • SMU Auto Logs versucht über einen längeren Zeitraum, eine Verbindung zur SMU herzustellen. <p>WERT VERRINGERN</p> <ul style="list-style-type: none"> • SMU Auto Logs bricht den Verbindungsversuch früher ab.
Verbindungsversuche	<p>Beim Aufbau einer Verbindung zur SMU wird, bis eine Verbindung zustande kommt, die hier festgelegte Anzahl von Verbindungsversuchen ausgeführt.</p> <p>Standardeinstellung: 1</p> <p>Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes:</p> <p>WERT ERHÖHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Scheitert ein Verbindungsversuch, dann führt SMU Auto Logs automatisch die hier festgelegte Anzahl weiterer Versuche aus.
Zeit zwischen 2 Versuchen	<p>Dieser Wert legt fest, wie lange SMU Auto Logs nach einem misslungenen Verbindungsaufbau wartet, bis ein neuer Versuch unternommen wird (sofern unter Verbindungsversuche mehr als 1 Versuch festgelegt wurde).</p> <p>Standardeinstellung: 4000 ms</p> <p>Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes:</p> <p>WERT ERHÖHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • SMU Auto Logs wartet nach einem gescheiterten Verbindungsversuch länger, bis ein neuer Versuch gestartet wird; die Anzahl erfolgloser Versuche kann so verringert werden, aber es dauert ggf. länger, bis die Verbindung wiederhergestellt ist. <p>WERT VERRINGERN</p> <ul style="list-style-type: none"> • SMU Auto Logs startet nach einem gescheiterten Verbindungsversuch schneller einen neuen Versuch; die Anzahl erfolgloser Versuche kann dabei steigen, aber ggf. ist die Verbindung schneller wiederhergestellt.
Timeout Lesen Kommando	<p>Dieser Parameter ist von seiner Funktionsweise her identisch mit dem Parameter Timeout Verbindungsaufbau, bezieht sich jedoch auf alle anderen Kommandos (alle Kommandos mit Ausnahme des Kommandos Verbindungsaufbau).</p>

Parameter	Erläuterung
	<p>Mit diesem Timeout wird der Zeitraum zwischen Senden eines Kommandos an die SMU bis zum Empfang einer Antwort darauf überwacht. Der Wert muss sich hauptsächlich nach den Kommandos mit den längsten Bearbeitungszeiten sowie nach der Übertragungszeit von TCP-Paketen von SMU Auto Logs zur SMU und zurück richten.</p> <p>Erhält SMU Auto Logs nach Senden eines Kommandos über den hier festgelegten Zeitraum keine Antwort, geht SMU Auto Logs davon aus, dass die Verbindung zur SMU nicht mehr besteht.</p> <p>Standardeinstellung: 16000 ms</p> <p>Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes:</p> <p>WERT ERHÖHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • SMU Auto Logs wartet nach Senden eines Kommandos länger, bis es beim Ausbleiben einer Antwort davon ausgeht, dass die Verbindung zur SMU nicht mehr besteht. <p>WERT VERRINGERN</p> <ul style="list-style-type: none"> • SMU Auto Logs geht nach Senden eines Kommandos beim Ausbleiben einer Antwort schneller davon aus, dass die Verbindung zur SMU nicht mehr besteht.
<p>Zeit zwischen 2 Kommandos</p>	<p>Dieser Wert legt fest, wie lange SMU Auto Logs nach einem beantworteten Kommando wartet, bis ggf. ein neues (anderes) Kommando geschickt wird. So kann eine Überlastung der SMU verhindert werden.</p> <p>Standardeinstellung: 100 ms</p> <p>Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes:</p> <p>WERT ERHÖHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie müssen nach Senden eines Kommandos länger warten, bis Sie das nächste ausführen können. So verhindern Sie ggf. eine Überlastung der SMU. <p>WERT VERRINGERN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können nach Ausführen eines Befehls schneller den nächsten ausführen. Allerdings kann dies zu einer Überlastung der SMU führen.
<p>Intervall Login-Auffrischung</p>	<p>SMU Auto Logs und SMU können nur anhand von gegenseitigen „Lebenszeichen“ ihres Verbindungspartners zuverlässig feststellen, ob die Verbindung zwischen ihnen noch besteht.</p> <p>Wurde jedoch eine gewisse Zeit nichts übertragen, dann setzt in SMU Auto Logs ein Mechanismus ein, der in regelmäßigen Abständen ein Leer-Kommando (Ping-Befehl) an die SMU schickt und die Leer-Antwort empfängt.</p> <p>Wann und wie häufig dieser Mechanismus aktiviert wird, lässt sich über diesen Parameter steuern. Solange keine Daten-Kommandos von SMU Auto Logs an die SMU geschickt werden, wiederholt sich das Senden von Leerkommandos regelmäßig in dem hier festgelegten Zeitintervall.</p> <p>So wird verhindert, dass die SMU bei einem Verbindungsabbruch (zum Beispiel aufgrund einer Störung im VPN-Tunnel) weiterhin davon aus-</p>

Parameter	Erläuterung
	<p>geht, dass sie noch in die bereits unterbrochene Verbindung involviert und daher für eine neue Verbindung nicht verfügbar ist, denn es kann immer nur eine Verbindung zur Zeit bestehen.</p> <p>Dieser Parameter muss zum Parameter Sitzungs-Timeout passen, der regelt, wie lange die SMU auf ein Leer-Kommando wartet: Der Wert auf der SMU-Seite (Sitzungs-Timeout) muss höher sein als der Wert auf der SMU Auto Logs-Seite (Intervall Login-Auffrischung), damit SMU Auto Logs auf jeden Fall sendet, bevor die SMU davon ausgeht, dass die Verbindung unterbrochen wurde.</p> <p>Standardeinstellung: 3000 ms</p> <p>Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes:</p> <p>WERT ERHÖHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Überwachungsmechanismus setzt später ein und die Leer-Kommandos werden in längeren Abständen geschickt. Bei einem Verbindungsabbruch ist die SMU später bereit für neue Verbindungen. <p>WERT VERRINGERN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Überwachungsmechanismus setzt früher ein und die Leer-Kommandos werden in kürzeren Abständen geschickt.
Kommando-Wiederholungen	Dieser Parameter legt fest, wie oft das Kommando wiederholt wird.
Timeout Lesen Dateioperation	<p>Kommandos, die das Dateisystem der SMU betreffen (z. B. Datei löschen, Directory anfordern) lösen auf der SMU Aktionen aus, die eine gewisse Zeit brauchen, bis sie abgeschlossen sind und eine Antwort zu SMU Auto Logs zurückgeschickt wird. SMU Auto Logs muss bei diesen Aktionen also relativ lange auf Antwort warten.</p> <p>Daher gibt es für solche Aktionen den Parameter Timeout Lesen Dateioperation, damit SMU Auto Logs hier solange auf Antwort wartet, wie Dateioperationen in der Regel brauchen, um abgeschlossen zu sein.</p> <p>Der Wert sollte sich nach dem maximalen Zeitraum richten, den die SMU für eine Dateioperation benötigt. Die Übertragungszeit des Kanals ist im Verhältnis dazu so kurz, dass sie nicht ins Gewicht fällt.</p> <p>Standardeinstellung: 360000 ms</p> <p>Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes:</p> <p>WERT ERHÖHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • SMU Auto Logs wartet nach Senden eines Datei-Kommandos länger, bis das Programm beim Ausbleiben einer Antwort davon ausgeht, dass die Verbindung zur SMU nicht mehr besteht. <p>WERT VERRINGERN</p> <ul style="list-style-type: none"> • SMU Auto Logs geht nach Senden eines Datei-Kommandos beim Ausbleiben einer Antwort schneller davon aus, dass die Verbindung zur SMU nicht mehr besteht.

Parameter	Erläuterung
Timeout FSP	<p>Für Datenübertragungen (FSP: File Stream Protocol; Download von Dateien) gibt es ebenfalls einen eigenen Timeout, weil die SMU u. U. länger mit einem Kommando beschäftigt ist als üblich.</p> <p>Auch hier sollte der Wert sich danach richten, wie lange die SMU zur Ausführung der jeweiligen Aktion benötigt. Verzögerungen durch den Verbindungskanal spielen keine große Rolle.</p> <p>Standardeinstellung: 120000 ms</p> <p>Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes:</p> <p>WERT ERHÖHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • SMU Auto Logs wartet nach Senden eines Upload/Download-Kommandos länger, bis das Programm beim Ausbleiben einer Antwort davon ausgeht, dass die Verbindung zur SMU nicht mehr besteht. <p>WERT VERRINGERN</p> <ul style="list-style-type: none"> • SMU Auto Logs geht nach Senden eines Upload/Download-Kommandos beim Ausbleiben einer Antwort schneller davon aus, dass die Verbindung zur SMU nicht mehr besteht.
	<p>Damit Eingaben übernommen werden, müssen Sie auf Übernehmen klicken, bevor Sie ein anderes Register/eine andere Verbindung/ein anderes Fenster auswählen oder SMU Auto Logs beenden.</p>

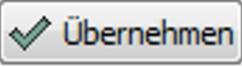
3.2.1.3 Register Herunterladen

Zweck	Zeitplan für das Herunterladen der Protokolle festlegen/bearbeiten
Pfad	<i>Ansicht > Verbindungen > Herunterladen</i>
Nutzungsart	Anzeige + Dialog
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer, SMU-Typ V4.0

Abb.: Fenster **Verbindungen**, Register **Herunterladen**Informationen und/oder Einstellungsmöglichkeiten im Register **Herunterladen**

Bei der Erläuterung der Parameter finden Sie je nach Relevanz Angaben zu Standardeinstellungen, Eingabeformat, Eingabebereich usw. (grün hinterlegt).

Parameter	Erläuterung
Speicherort	Hier können Sie für die aktuelle Verbindung festlegen, in welchem Ordner die heruntergeladenen Protokolldateien gespeichert werden sollen. Kann das ausgewählte/ eingegebene Verzeichnis nicht erstellt werden, wird eine Warnung protokolliert und die Protokolldateien werden im Standardverzeichnis gespeichert: (.../ <Application> /Data/Download/<SMU_SN_Proj>)
Auswahlverhalten (Monate)	Hier legen Sie die Monate fest, deren Protokolle heruntergeladen werden sollen. Die Dropdown-Liste bietet 3 Optionen: <ul style="list-style-type: none"> • Nur den aktuellen Monat • Aktuellen und <X> vorherige Monate

Parameter	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none">• Alle vorhandenen Monate <p>Wenn Sie die zweite Option der Dropdown-Liste wählen müssen Sie im nächsten Eingabefeld den Wert für X festlegen.</p>
Anzahl der weiteren Monate	<p>Wenn Sie oben die zweite Option der Dropdown-Liste gewählt haben (Aktuellen und <X> vorherige Monate), müssen Sie hier den Wert für X festlegen.</p> <p>Eingabebereich: 1 bis 999</p>
	<p>Damit Eingaben übernommen werden, müssen Sie auf Übernehmen klicken, bevor Sie ein anderes Register/ eine andere Verbindung/ ein anderes Fenster auswählen oder SMU Auto Logs beenden.</p>

3.2.1.4 Register Export

Zweck	Speicherziel/Speicherverhalten für exportierte Protokolle festlegen
Pfad	<i>Ansicht > Verbindungen > Export</i>
Nutzungsart	Anzeige + Dialog
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer

Zeitplan Kommunikation Herunterladen Export Filter

Speicherort: C:\Program Files (x86)\SMU Auto Logs\Export\ ...

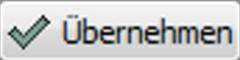
Speicherverhalten: Exportdateien in Unterordner

Exportdateien erstellen

Übernehmen

Abb.: Fenster **Verbindungen**, Register **Export**Informationen und/oder Einstellungsmöglichkeiten im Register **Export**

Parameter	Erläuterung
Speicherort	<p>Hier legen Sie den Pfad für das Speicherziel der Exportdateien fest. Wenn das angegebene Verzeichnis nicht existiert, wird es beim Exportieren der Dateien erstellt.</p> <p>Falls das Verzeichnis nicht erstellt werden kann, wird der Standardpfad ausgewählt:</p> <p style="text-align: center;"><Pfad zur Datei SMUAutoLogs.exe/Export/<Projektname></p>
Speicherverhalten	<p>Die Dropdown-Liste bietet 2 Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exportdateien in einen Ordner • Exportdateien in mehrere Unterordner

Parameter	Erläuterung
	<p>Wenn Sie die zweite Option wählen, müssen Sie den Ordner Export selbst erstellen, während die Unterordner automatisch erstellt werden, (auch die für die einzelnen Protokolle vorgesehenen Unterordner).</p>
<p>Exportdateien erstellen</p>	<p>Da SMU Auto Logs in einigen Fällen nur zum Herunterladen (nicht jedoch zum Exportieren von Protokolldateien) verwendet wird, können Sie hier festlegen, ob nach dem Herunterladen die Exportdateien erstellt werden sollen/ der Export ausgeführt werden soll.</p> <p>Wenn diese Option aktiviert ist, werden Exportdateien immer nur für solche Protokolle erstellt, die neu heruntergeladen wurden.</p> <p>Hinweis zu SMU-Version 4.0:</p> <p>Ist hier kein Haken gesetzt, dann wird im Bereich Überwachung (Ansicht > Überwachung) in den Spalten Auswerten und Exportieren der Status Deaktiviert angezeigt.</p> <p>Hinweis zu SMU-Version 3.5:</p> <p>Ist hier kein Haken gesetzt, dann wird im Bereich Überwachung (Ansicht > Überwachung) in der Spalte Exportieren der Status Deaktiviert angezeigt.</p>
	<p>Damit Eingaben übernommen werden, müssen Sie auf Übernehmen klicken, bevor Sie ein anderes Register/ eine andere Verbindung/ ein anderes Fenster auswählen oder SMU Auto Logs beenden.</p>

3.2.1.5 Register Filter

Zweck	Ereignisfilter für die ausgewählte Protokollart definieren
Pfad	<i>Ansicht > Verbindungen > Filter</i>
Nutzungsart	Anzeige + Dialog
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer, SMU-Typ V4.0

Die Filtereinstellungen beziehen sich nur auf die jeweils ausgewählte SMU. Mit der Auswahl des Ereignisfilter (und somit bestimmter Ereignisse) bewirken Sie, dass die protokollierten Messwerte des aktiv geschalteten Ereignisses in die Exportdatei geschrieben werden (Auswertung).

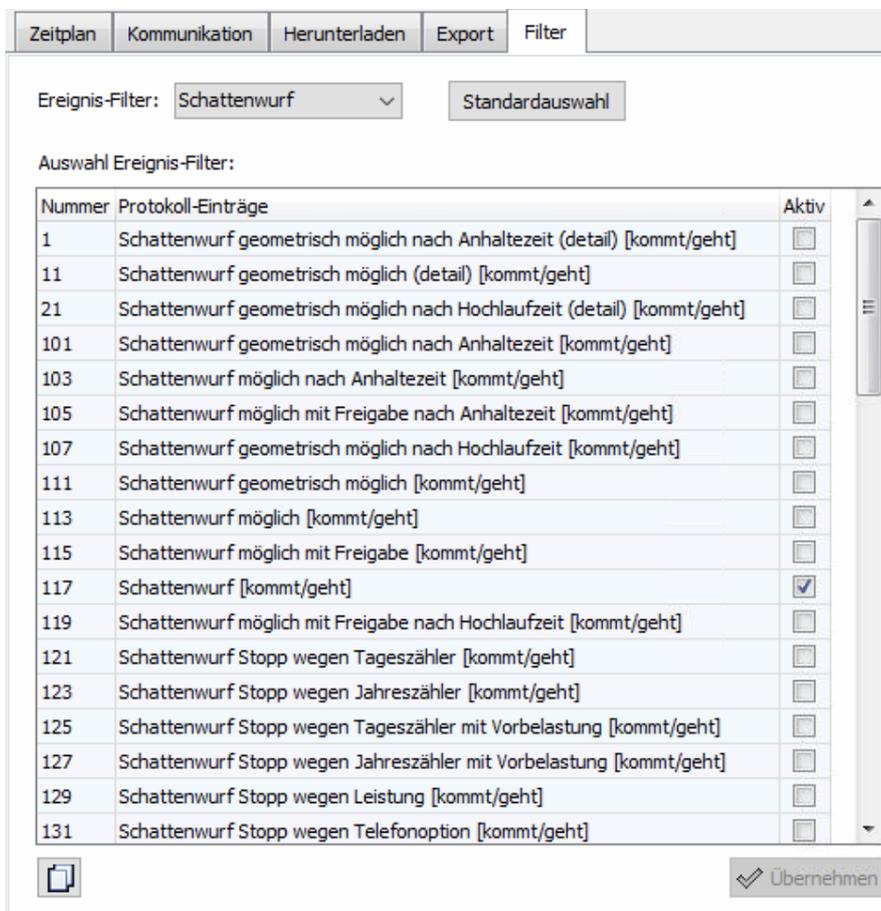
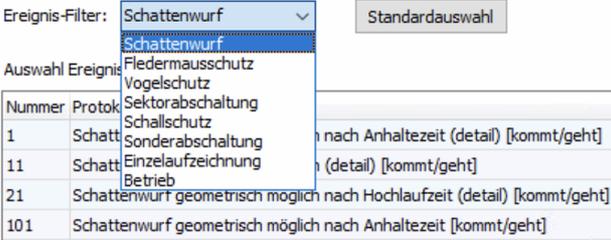
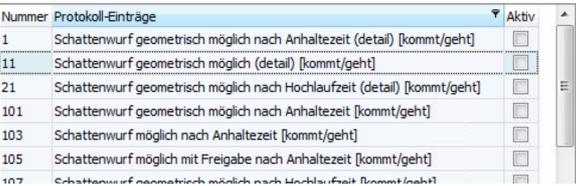


Abb.: Fenster **Verbindungen**, Register **Filter**

Informationen und/oder Einstellungsmöglichkeiten im Register **Filter**

Parameter	Erläuterung
Ereignis-Filter	<p>Auswahl der Protokollart, für die der Ereignisfilter geändert werden soll:</p>  <p>Bei Einzelaufzeichnungen werden alle protokollierten Ereignisse exportiert; es gibt keine einstellbaren Filter, da diese sich aus den Einstellungen im SM4-Projekt ergeben. Diese Option ist nur der Vollständigkeit halber mit aufgeführt.</p> <p>Es gibt dafür keine "vorgegebenen" Filter, da diese sich aus den Einstellungen im Projekt ergeben</p> <p>Mit der Auswahl des Ereignisfilter (und somit bestimmter Ereignisse) bewirken Sie, dass die protokollierten Messwerte des aktiv geschalteten Ereignisses in die Exportdatei geschrieben werden (Auswertung).</p>
Auswahl Ereignis-Filter	<p>Auswahl Ereignis-Filter:</p>  <p>Hier können Sie für den unter Ereignis-Filter ausgewählten Filter Ereignisse aktivieren oder deaktivieren (Häkchen).</p>
	<p>Wenn Sie einen der vordefinierten Ereignisfilter verändert haben, können Sie auf diese Schaltfläche klicken, um den aktuell ausgewählten Ereignisfilter wieder in den vordefinierten Zustand zurückzusetzen.</p>
 (unten links)	<p>Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, öffnet sich das Unterfenster Ereignis-Filter kopieren:</p> <p>Hier können Sie Filter der aktuellen Verbindung auswählen und bequem in andere Verbindungen kopieren.</p> <p>Dazu setzen Sie in der oberen Hälfte ein Häkchen bei den zu kopierenden Filtern und in der unteren Hälfte ein Häkchen bei den Verbindungen, in die Sie die Filter hineinkopieren möchten.</p> <p>Anschließend klicken Sie auf Kopieren.</p>

Parameter	Erläuterung
 The image shows a button with a grey background and a thin border. On the left side of the button is a green checkmark icon. To the right of the icon, the word 'Übernehmen' is written in a black, sans-serif font.	Damit Eingaben übernommen werden, müssen Sie auf Übernehmen klicken, bevor Sie ein anderes Register/eine andere Verbindung/ein anderes Fenster auswählen oder SMU Auto Logs beenden.

3.2.2 Fenster Überwachung

Zweck	Status der Verbindungen überwachen und protokollierte Ereignisse anzeigen
Symbol	
Pfad	<i>Ansicht > Überwachung</i>
Nutzungsart	Anzeige + Dialog
Voraussetzung	keine

Überwachung:

Info			Ablauf			Lizenz		Verbinden		Auflisten	
SMU - Typ	Projektname	SMU - Seriennummer	aktueller Status	Start	Ende	Status	Fortschritt	Status	Fortschritt	Status	Fortschritt
SMU V4.0	Test	SMU-V4.0-9999	Fehler	01.08.2023 16:00:11	01.08.2023 16:02:20	Fertig	100	Fertig	100 %	Fertig	100
SMU V3.5	Test1	SMU-V4.0-9991	Anstehend	01.08.2023 13:00:50	01.08.2023 13:00:50	Fehler	0	Anstehend	0 %	Anstehend	0

Protokollierung

Verbindung Test1:

Verbindung:

Alle Alarme

Mitteilungen

Reset

SMU Typ	Projektname	SMU - Seriennummer	Zeitstempel	Ereignis Nr.	Ereignistext	Level	Info
SMU V3.5	Test1	SMU-V4.0-9991	01.08.2023 13:00:50	21	Lizenz ungültig.	Warnung	
SMU V3.5	Test1	SMU-V4.0-9991	01.08.2023 13:00:50	10	Prozess gestartet.	Info	
SMU V3.5	Test1	SMU-V4.0-9991	01.08.2023 13:00:50	0	Zeitpunkt im Zeitplan erreicht.	Info	
SMU V3.5	Test1	SMU-V4.0-9991	01.08.2023 13:00:30	0	Zeitpunkt im Zeitplan erreicht.	Info	
SMU V3.5	Test1	SMU-V4.0-9991	01.08.2023 13:00:30	10	Prozess gestartet.	Info	
SMU V3.5	Test1	SMU-V4.0-9991	01.08.2023 13:00:30	21	Lizenz ungültig.	Warnung	

Abb.: Fenster **Überwachung** (Ausschnitt)

Hinweise zum obigen Fenster

- **In der oberen Tabelle** des Fensters wird eine Übersicht der hinzugefügten Verbindungen mit ihrem aktuellen Status angezeigt. Mit einem Doppelklick auf eine Verbindung werden in der unteren Tabelle die zu dieser Verbindung protokollierten Ereignisse angezeigt.
- **In der unteren Tabelle** wird je nach Auswahl Folgendes angezeigt:
 - die protokollierten Ereignisse **einer** aktiven Verbindung

ODER

 - alle Fehler und Warnungen **aller** Verbindungen

ODER

 - Mitteilungen zu **allen** Verbindungen.

Siehe auch:

[Obere Tabelle](#)  im Fenster **Überwachung**

[Untere Tabelle](#)  im Fenster **Überwachung**

3.2.2.1 Obere Tabelle im Fenster Überwachung

Um das Fenster **Überwachung** aufzurufen, wählen Sie *Ansicht > Überwachung* oder klicken auf



In der oberen Tabelle wird eine Übersicht der hinzugefügten Verbindungen mit ihrem aktuellen Status angezeigt.

Mit einem Doppelklick auf eine Verbindung werden in der unteren Tabelle die protokollierten Ereignisse dieser Verbindung angezeigt.

Folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für eine Tabelle mit drei hinzugefügten Verbindungen.

Info			Ablauf				Lizenz		Verbinden		Auflisten	
SMU - Typ	Projektname	SMU - Seriennummer	aktueller Status	Start	Ende	Status	Fortschritt	Status	Fortschritt	Status	Fortschritt	Stab
SMU V4.0	Test	SMU-V4.0-9999	Fehler	01.08.2023 16:00:11	01.08.2023 16:02:20	Fertig	100	Fertig	100 %	Fertig	100	Fertig
SMU V3.5	Test1	SMU-V4.0-9991	Anstehend	01.08.2023 13:00:50	01.08.2023 13:00:50	Fehler	0	Anstehend	0 %	Anstehend	0	Anst

Abb.: Obere Tabelle im Fenster **Überwachung** (Ausschnitt)

In der folgenden Übersicht werden die einzelnen Spalten der Tabelle erläutert:

Spalte	Erläuterung
Info	SMU-Typ, Projektname und SMU-Seriennummer wie im Fenster Verbindungen definiert.
Ablauf (umfasst alle Arbeitsschritte)	<p>Als Ablauf wird die Gesamtheit aller Arbeitsschritte (Lizenz, Verbinden, Auflisten usw.) bezeichnet, die in den Spalten rechts davon aufgeführt sind und weiter unten in dieser Tabelle erläutert werden.</p> <p>Ein Ablauf wird immer dann ausgelöst, wenn ein im Zeitplan (<i>Ansicht > Verbindungen > Zeitplan</i>) festgelegter Zeitpunkt erreicht wurde.</p> <p>In der Spalte aktueller Status kann dabei Folgendes angezeigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstehend: Warten auf den nächsten Start eines Ablaufs • In Arbeit: Ablauf bzw. Arbeitsschritt ist gerade aktiv • Fehler: In einem Arbeitsschritt des Ablaufs ist ein Fehler aufgetreten (um festzustellen, in welchem, prüfen Sie, in welcher Spalte ebenfalls Fehler angezeigt wird). • Fertig: Dieser Status wird nur bei einem einzelnen Arbeitsschritt angezeigt, wenn dieser abgeschlossen ist.

Spalte	Erläuterung
	<p>Unter Start und Ende wird angegeben, wann ein Ablauf gestartet wurde (je nach Zeitplan) und wann die entsprechenden Daten in CSV-Dateien gespeichert wurden bzw. der Ablauf durch einen Fehler beendet wurde.</p> <p>Ist ein Ablauf abgeschlossen, bleiben die Statusmeldungen der Arbeitsschritte erhalten, sodass Sie erkennen können, ob der letzte Ablauf erfolgreich war bzw. bei welchem Arbeitsschritt ein Fehler aufgetreten ist.</p>
Ab hier werden die einzelnen Arbeitsschritte erläutert...	
Lizenz	In diesem Schritt wird geprüft, ob die Lizenz für die Verbindung gültig ist bzw. ob eine Lizenz existiert.
Verbinden	SMU Auto Logs versucht, sich mit der SMU zu verbinden.
Auflisten*	Herunterladbare Protokolldateien werden ermittelt und für das Auswählen auf- / vorbereitet.
Auswählen*	Herunterzuladende Protokolldateien werden ausgewählt.
Herunterladen	Protokolldateien werden heruntergeladen. Wenn alle Dateien heruntergeladen wurden, meldet sich SMU Auto Logs von der SMU ab.
Auswerten	<p>Die heruntergeladenen Protokolldateien werden <u>Monat für Monat</u> ausgewertet und exportiert.</p> <p>Hinweis zu SMU-Version 4.0:</p> <p>Wurde die Option Exportdateien erstellen im Register Export (<i>Ansicht > Export</i>) deaktiviert, dann wird hier der Status Deaktiviert angezeigt.</p>
Exportieren	<p>Die wichtigsten Daten einer ausgewerteten Monats-Protokolldatei werden in einer CSV-Datei gespeichert.</p> <p>Hinweis zu beiden SMU-Versionen (3.5 und 4.0):</p> <p>Wurde die Option Exportdateien erstellen im Register Export (<i>Ansicht > Export</i>) deaktiviert, dann wird hier der Status Deaktiviert angezeigt.</p>

*Beim SMU-Typ V3.5 wird der Fortschritt hier immer sofort auf 100 % gesetzt.

3.2.2.2 Untere Tabelle im Fenster Überwachung

Um das Fenster **Überwachung** aufzurufen, wählen Sie *Ansicht > Überwachung* oder klicken auf



- **In der unteren Tabelle** werden je nach Auswahl Folgendes angezeigt
 - die protokollierten Ereignisse **einer** aktiven Verbindung

ODER

- alle Fehler und Warnungen **aller** Verbindungen

ODER

- Mitteilungen zu **allen** Verbindungen.

Mit einem Doppelklick auf eine Verbindung werden in der unteren Tabelle die protokollierten Ereignisse angezeigt.

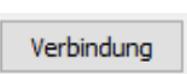
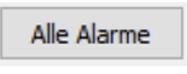
Folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für eine Tabelle mit vier hinzugefügten Verbindungen.

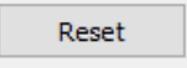
Protokollierung									
Verbindung Test1:									
Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift hier her um nach dieser zu gruppieren									
Verbindung	SMU Typ	Projektname	SMU - Seriennummer	Zeitstempel	Ereignis Nr.	Ereignistext	Level	Info	
Alle Alarme	SMU V3.5	Test1	SMU-V4.0-9991	01.08.2023 13:00:50	21	Lizenz ungültig.	Warnung		
Mitteilungen	SMU V3.5	Test1	SMU-V4.0-9991	01.08.2023 13:00:50	10	Prozess gestartet.	Info		
Reset	SMU V3.5	Test1	SMU-V4.0-9991	01.08.2023 13:00:50	0	Zeitpunkt im Zeitplan erreicht.	Info		
	SMU V3.5	Test1	SMU-V4.0-9991	01.08.2023 13:00:30	0	Zeitpunkt im Zeitplan erreicht.	Info		
	SMU V3.5	Test1	SMU-V4.0-9991	01.08.2023 13:00:30	10	Prozess gestartet.	Info		
	SMU V3.5	Test1	SMU-V4.0-9991	01.08.2023 13:00:30	21	Lizenz ungültig.	Warnung		

Abb.: Untere Tabelle im Fenster **Überwachung**

Die Spalten der Tabelle sind selbsterklärend benannt.

In der folgenden Übersicht werden die verfügbaren Schaltflächen erläutert.

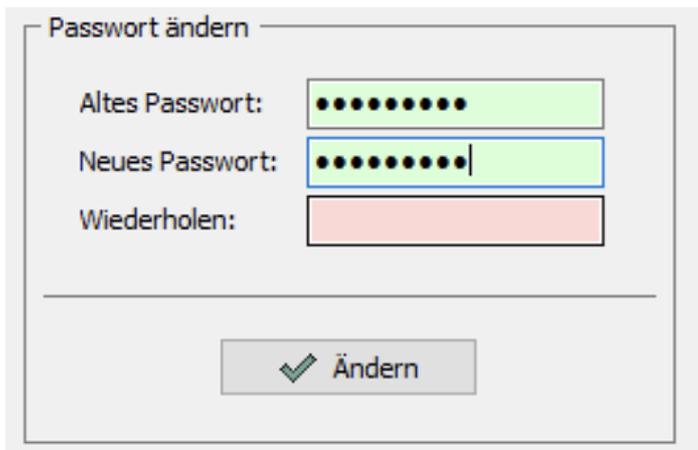
Schaltfläche	Erläuterung
	Dieser Button zeigt die protokollierten Ereignisse einer Verbindung an. Damit die protokollierten Ereignisse angezeigt werden, muss eine Verbindung aus der oberen Tabelle ausgewählt sein Ein Doppelklick auf eine Verbindung in der oberen Fensterhälfte, bewirkt dasselbe.
	Zeigt alle protokollierten Fehler und Warnungen aller Verbindungen an. Für diese Schaltfläche muss keine Verbindung ausgewählt sein.
	Unter Mitteilungen werden alle Fehler und Warnungen aufgelistet, die seit dem letzten Betätigen der Reset-Schaltfläche protokolliert wurden.

Schaltfläche	Erläuterung
	Ein Klick auf  in der Menüleiste hat den gleichen Effekt.
	<p>Mit diesem Button werden die aufgelaufenen Mitteilungen „zurückgesetzt“ . Beim Symbol Mitteilungen in der Symbolleiste verschwindet der rote Kreis mit dem Ausrufezeichen .</p> <p>Wenn Sie jetzt erneut auf Mitteilungen klicken, wird nichts angezeigt, es sei denn, seit dem Klicken auf Reset wurden neue Fehler oder Warnungen protokolliert.</p>

3.2.3 Fenster Passwort ändern

Zweck	Passwort des aktuell angemeldeten Benutzers ändern
Pfad	<i>Ansicht > Passwort ändern</i>
Nutzungsart	Dialog
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer

In diesem Fenster kann der aktuell angemeldete Benutzer sein Passwort ändern.



Passwort ändern

Altes Passwort: [Green field with 10 dots]

Neues Passwort: [Green field with 10 dots and a cursor]

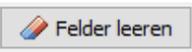
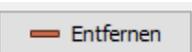
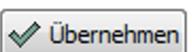
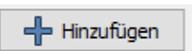
Wiederholen: [Red field]

[Green checkmark icon] **Ändern**

Abb.: Fenster **Passwort ändern**

Um das Passwort zu ändern, geben Sie zunächst das alte Passwort ein, dann zweimal das neue, und klicken Sie dann auf **Ändern**.

Informationen und/oder Einstellungsmöglichkeiten im Fenster **Benutzer-**
verwaltung

Eingabefeld/ Schaltfläche	Erläuterung
Benutzer	Keine Vorgabe
Passwort	Keine Vorgabe, beachten Sie jedoch folgenden Hinweis im Fenster: Wenn das Passwort leer ist, wird: - bei Übernehmen das alte Passwort beibehalten - bei Hinzufügen das Standardpasswort 1234 gesetzt
Beschreibung	Dieses Feld hat keine definierte Funktion, der Text kann frei gewählt werden. Max. 80 Zeichen.
Admin	Wenn Sie beim Anlegen eines Benutzers hier ein Häkchen setzen, darf der zukünftige Benutzer auch die Fenster Benutzerverwaltung (= dieses Fenster) und Lizenzverwaltung öffnen.
	selbsterklärend
	Entfernt den in der Liste oben ausgewählten Benutzer
	Beachten Sie folgenden Hinweis im Fenster: Wenn das Passwort leer ist, wird: - bei Übernehmen das alte Passwort beibehalten - bei Hinzufügen das Standardpasswort 1234 gesetzt
	s.o.

3.3 Menü Lizenz

Im Menü **Lizenz** gibt es nur den Menüpunkt **Lizenzverwaltung**.

Siehe auch:

[Fenster Lizenzverwaltung](#) 

3.3.1 Fenster Lizenzverwaltung

Zweck	Lizenzdatei anzeigen, laden und schließen
Pfad	<i>Ansicht > Benutzerverwaltung</i>
Nutzungsart	Anzeige + Dialog
Voraussetzung	Admin-Recht

In diesem Fenster sehen Sie alle Lizenzen, die in der aktuell geladenen Lizenzdatei enthalten sind. Außerdem können Sie hier eine „alte“ Lizenzdatei schließen und eine neu erworbene laden.

Lizenzdatei-Info

Lizenzinhaber: NorthTec Test
Erstellt am: 12.02.2021 11:11:24
Anzahl Lizenzen: 10

Nr.	Serien Nr.	SMU Version	Kann Ablaufen	Ablaufdatum
1	IP152	4.0	Ja	25.02.2021
2	SMU-001	4.0	Nein	-
3	SMU-007	4.0	Nein	-
4	SMU-V4.0-0602	4.0	Ja	26.08.2020
5	SWM-123	3.5	Ja	08.07.2020
6	SWM-335	3.5	Ja	31.07.2020
7	SWM-V3.5-0000	3.5	Nein	-
8	SWM-V3.5-0147	3.5	Nein	-
9	ip_155	4.0	Ja	27.02.2021
10	ip_1556	4.0	Nein	-

 Lizenzdatei öffnen
 Lizenzdatei schließen

Abb: Fenster **Lizenzverwaltung**

Hinweise zum obigen Beispiel

- Nummer 1 und 9 laufen in Kürze ab und können nicht verlängert werden, sondern müssen durch neue Lizenzen ersetzt werden.

- Nummer 2, 3, 7, 8, und 10 sind unbefristet gültige Lizenzen.
- Nummer 4, 5 und 6 werden **rot** angezeigt, da sie bereits abgelaufen sind.
- Über **Lizenzdatei öffnen** wählen Sie eine Lizenzdatei aus, die Sie laden möchten.
- Über **Lizenzdatei schließen** entfernen Sie die aktuell geladene Lizenzdatei.

3.4 Menü Einstellungen

In folgender Tabelle finden Sie einen Überblick zum Menü **Einstellungen**. Für weitere Informationen klicken Sie auf den Querverweis.

Menüpunkt	Zweck
Programm ⁴²	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzungstimeout festlegen • Auf Updates prüfen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Programmsprache auswählen

3.4.1 Fenster Programm

Zweck	Sitzungstimeout festlegen, auf Updates prüfen
Pfad	<i>Einstellungen > Programm</i>
Nutzungsart	Anzeige + Dialog
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer

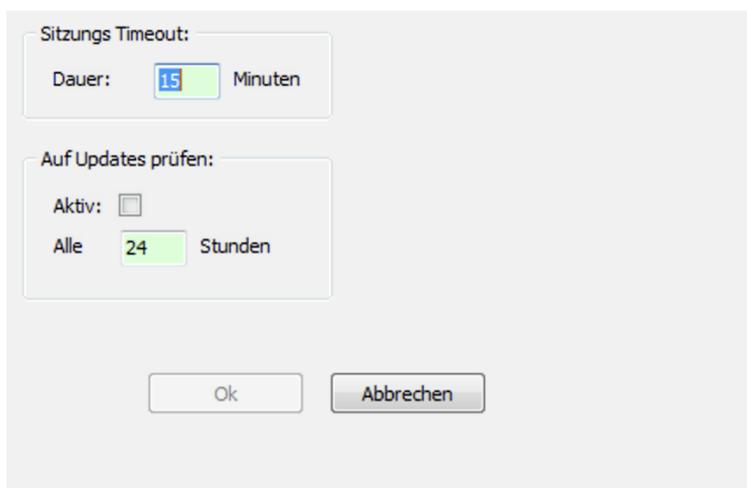


Abb.: Fenster **Programm**

Informationen und/oder Einstellungsmöglichkeiten im Fenster **Programm**

Bei der Erläuterung der Parameter finden Sie je nach Relevanz Angaben zu Standardeinstellungen, Eingabeformat, Eingabebereich usw. (grün hinterlegt).

Eingabefeld/ Schaltfläche	Erläuterung
Dauer	Nach Ablauf der hier festgelegten Zeit, wird ein angemeldeter Benutzer abgemeldet. Eingabe: 5 bis 60 Minuten
Aktiv	Nur wenn hier ein Häkchen gesetzt wurde, prüft SMU Auto Logs alle <x> Stunden automatisch im Hintergrund, ob eine neue Version vorliegt.
Alle	In dem hier festgelegten Intervall <x> wird automatisch geprüft, ob Updates für SMU Auto Logs vorliegen. Eingabe: 1 bis 9000 Stunden

3.4.2 Menüpunkt Sprache

Zweck	Programmsprache umschalten zwischen Deutsch und Englisch
Pfad	<i>Einstellungen > Sprache</i>
Nutzungsart	Dialog
Voraussetzung	keine

3.5 Menü Hilfe

Symbol	Fenster	Beschreibung
	NorthTec Homepage	NorthTec Homepage aufrufen.
	Auf neue Version prüfen	Bei Auswahl dieses Menüeintrags wird online überprüft, ob Updates für SMU Auto Logs vorliegen.
	Info zu SMU Auto Logs	Anzeige von Informationen zur Softwareversion, zur Firma NorthTec, zum verwendeten Betriebssystem sowie zur Speichernutzung.